

Paul Joachim Haffter-Bryner 1869-1946

Autor(en): **Pallmann, H.**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **2 (1947)**

Heft 1

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

RIASSUNTO

L'autore dà un resoconto delle conferenze e delle escursioni tenute al corso di perfezionamento della Società svizzera dei professori di geografia avuto luogo dal 13 al 19 ottobre 1946 a Losanna. E. IMHOFF parlò sui progressi conseguiti nel campo della cartografia. CH. BIERMANN dimostrò la città di Losanna. CH. BURKY analizzò le relazioni esistenti tra geopolitica e geografia politica. R. MEYLAN illustrò la Vallée de Joux che fu visitata in un'escursione. P. VOSSELER parlò sulle possibilità delle rappresentazioni grafiche nell'insegnamento. F. NUSSBAUM espose gli obblighi delle università nei riguardi dell'insegnamento della geografia nella scuola media e da ultimo H. GUTERSOHN analizzò il valore educativo della geografia. Una escursione al castello di Chillon chiuse questo congresso istruttivo.

NEKROLOGIE

Paul Joachim Haffter-Bryner 1869—1946

Am 17. April 1946 entschlief in Zürich nach langem Leiden PAUL J. HAFFTER-BRYNER im 77. Lebensjahr. Mit ihm ging ein stiller Privatgelehrter und treuer Freund der Naturwissenschaften in die ewige Ruhe ein. PAUL HAFFTER, ein Bürger von Weinfelden, wurde am 2. November 1869 in Meilen geboren. In Zürich verlebte er eine schöne, ungesorgte Jugend; am zürcherischen Gymnasium bestand er das Maturitätsexamen. Innere Neigung und eine eher schwächliche Gesundheit bewogen ihn zum Studium der Landwirtschaft. Er absolvierte das damalige Eidgenössische Polytechnikum in den Jahren 1888—1892; ein Studiensemester in Bonn schloß sich an. 1893 siedelte der junge Landwirt mit seinen Eltern nach Schloß Berg über, unweit Weinfelden; er übernahm dort die Leitung des Gutsbetriebes. Neben der praktischen Betätigung fand er stets Zeit für die Botanik, für die er durch seinen Lehrer C. SCHRÖTER gewonnen wurde. Botanik und Ethnographie waren die Lieblingsgebiete, denen er seine freien Stunden schenkte und für die er eine ursprüngliche wissenschaftliche Begabung besaß.

Nach zwanzigjähriger praktischer Betätigung in Berg verkaufte unser Verblichener sein Gut, um nunmehr seinen geliebten Wissenschaften zu leben. Das Oberengadin wurde zu seiner zweiten Heimat. Er durchstreifte zusammen mit seiner gleichgesinnten Gattin dieses Juwel schweizerischer Landschaft und erwarb sich dort eine ausgezeichnete Kenntnis der alpinen und subalpinen Flora. Ein dauernder freundschaftlicher Kontakt mit C. SCHRÖTER und später mit dem Pflanzensoziologen J. BRAUN-BLANQUET vermittelte ihm wissenschaftliche Anregungen und vertiefte Kenntnis. In Zusammenarbeit mit dem Bodenkundler bearbeitete P. J. HAFFTER pflanzensoziologisch und bodenkundlich besonders die Wald- und Zwergstrauchgesellschaften des Oberengadins. Eine erste größere Arbeit darüber erschien 1933 in den «Berichten der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft». Ein großes Material über die Soziologie und Oekologie anderer Zwergstrauchgesellschaften der subalpinen Stufe liegt noch in Manuskriptform vor; ein Teil wurde im «Prodromus der Pflanzengesellschaften» (Faszikel 6), Klasse der Vaccinio-Piceetea, von J. BRAUN-BLANQUET, G. SISSINGH und J. VLIENER 1939 verwertet.

Zusammen mit seiner Gattin unternahm P. J. HAFFTER alljährlich weite Reisen, die um den ganzen Erdball führten. Vom hohen Norden bis zum Kap Horn, nach Indien, China, Japan führten sie. Holländisch-Indien, Australien und die Südseeinseln waren mehrmals das Ziel seiner Studienfahrten. Afrika wurde kreuz und quer bereist. Auf diesen weiten Fahrten erwarb er sich eine erstaunliche Kenntnis der Flora und der Völker fremder Länder. Seine Freunde bedauern, daß der stille, in sich gekehrte Privatgelehrte vor lauter Erkennen nicht zum schriftlichen Bekennen kam, so daß die wissenschaftliche Gemeinde die Früchte seines Schaffens missen muß. Seinen wissenschaftlichen Freunden, dazu zählten auch F. SARASIN und der Basler Botaniker SENN, erschloß er sich, ihnen wurde er zum reichen Quell von Anregungen.

Mit PAUL HAFFTER ist ein großer Naturfreund und Naturkenner von uns geschieden. Die ihn kennen, bewahren ihm ein freundschaftliches, treues Andenken.

H. PALLMANN

VERBANDSTÄTIGKEIT — ACTIVITÉ DES SOCIÉTÉS

Aktion Bauernhausforschung in der Schweiz. Ziel der Aktion, die durch die Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde vor zwei Jahren ins Leben gerufen wurde, ist eine möglichst umfassende, gleichartige und technisch einwandfreie Bestandaufnahme der Bauernhausformen unseres Landes. Das gesammelte Material soll schließlich in einem Quellenwerk publiziert und der Forschung zur Verfügung gestellt werden. Es dient aber nicht nur dieser, sondern auch den Kreisen und Institutionen, die praktisch am Heimatschutz, am Landschaftsschutz, an der Denkmalpflege und an der Gestaltung bäuerlicher Wirtschaft und bäuerlicher Kultur interessiert sind.

Kürzlich sind im Kanton Zürich ein Kantonalkomitee und ein Arbeitsausschuß für Bauernhausforschung gegründet worden, nachdem andere Kantone bereits an die Arbeit gegangen sind und nachdem der Technische Arbeitsdienst in der letzten Zwischenkriegszeit wertvolle Vorarbeit geleistet hat. Die Aufnahmen in den Kantonen, denen eine Inventaraufnahme zur Feststellung der geeigneten Objekte vorangeht, werden nach einheitlichen Leitlinien durchgeführt. Leiter der gesamtschweizerischen Aktion ist A. BAESCHLIN, Architekt BSA., Schaffhausen, der in Spanien auf dem Gebiete der Hausforschung gearbeitet hat und in zwei Jahren in der Schweiz einen internationalen Kongreß für Hausforschung durchzuführen gedenkt. R. WEISS